



Westfälische Hochschule
Gelsenkirchen - Bocholt - Recklinghausen
Neidenburger Straße 43
45897 Gelsenkirchen

Viviane Seifert

Präsident - Studierendenparlament

Alexander Denk

Stellv. Präsident - Studierendenparlament

Patrick Rajnowski

2. Stellv. Präsidentin - Studierendenparlament

Tagesordnung für die Sitzung am 19.12.2018 um 17:00 Uhr in Recklinghausen

1. Begrüßung
2. Formalien (5 Min.)
 - a. Beschluss über die Tagesordnung
 - b. Protokoll der Sitzung vom 14.11.2018
3. Eingänge und Mitteilungen (5 Min.)
4. Berichte der Ausschüsse (15 Min.)
 - a. Haushaltsausschuss
 - b. Kommunikationsausschuss
 - c. Kontaktausschuss
 - d. Personalausschuss
 - e. Satzungsausschuss
 - f. Sanktionsausschuss
 - g. AkaFö Verwaltungsrat
 - h. AStA berichtet
5. AStA Wahl: (120 Min.)
 - a. Kultur GE
 - b. Sport RE
 - c. Soziales RE
6. Gremienwahl - Auslosung (10 Min.)
 - a. Elektrotechnik GE
 - b. Bionik BOH
7. AStA: Stellv BOH Freistellung (15Min)
8. AStA Antrag; Darlehen (15 Min)
9. StuPA Antrag Kontaktausschuss - Diverse Diskussionspunkte (20 Min)
10. StuPa Antrag: Beschwerde AStA-GO (20 Min)
11. AStA Antrag: Abwahl Stellv. Vorsitz GE (45 Min)

12. Sonstiges

(10 Min.)

- a. ZQVK-Mitglieder
- b. Termin - nächste Sitzung 16.01.19 BOH



Protokoll zur 8. Sitzung des Studierendenparlaments am 19.12.2018

Beginn: 17:10 Uhr

Ende: 01:10 Uhr

Teilnehmer/innen: siehe Teilnehmerliste

1) Begrüßung

Die Präsidentin Viviane Seifert eröffnet die Sitzung am 19.12.2018 um 17:10 Uhr.
Das Studierendenparlament ist mit 12 von 19 Mitgliedern beschlussfähig.

2) Formalien

a) Beschluss über die Tagesordnung

Änderungen:

- 5. AStA Wahl a. Aussprache, die weiteren TOPs verschieben sich dementsprechend nach hinten
- Neuer TOP 11, Antrag NF: Offenlegung der AStA-StuPa-Gespräche

| | |
|---|------------|
| 8 | Ja |
| 0 | Nein |
| 4 | Enthaltung |

Der Antrag nach Frist ist als TOP zugelassen.

- alle anderen TOPS verschieben sich dementsprechend nach hinten

| | |
|----|------------|
| 12 | Ja |
| 0 | Nein |
| 0 | Enthaltung |

Die Tagesordnung wurde mit den genannten Änderungen angenommen.

b) Protokoll der Sitzung vom 14.11.2018

Änderungen im Protokoll:

- Rechtschreibfehler korrigieren
- 8.: FSV Antrag auf Satzungsänderung, die Abstimmung wurde mit

| | |
|----|------------|
| 0 | Ja |
| 0 | Nein |
| 11 | Enthaltung |

eingetragen. Es bestehen Zweifel daran, dass sich wirklich alle enthalten haben. Ein Meinungsbild ergibt, dass es eine einstimmige Ablehnung gewesen ist. Das muss geändert werden.

| | |
|---|------------|
| 9 | Ja |
| 0 | Nein |
| 3 | Enthaltung |

Das Protokoll wurde mit den genannten Änderungen angenommen.

3) Eingänge und Mitteilungen

- Es wurden zwei Rücktritte angekündigt. Sport BOH und HoPo GE.
- Viviane S. hat sich auf die vakante AStA-Stelle: Stellv. Vorsitzender GE beworben. Sollte es zu dem TOP 11 kommen, will sie sich aus der Diskussion heraushalten.
- Es hat ein Gespräch zum Thema studentisches Wohnen (Patrick R. + HS-Präsidium + Werbegemeinschaft Buer + örtliche Vertreter aus der Gastronomie). Es soll ein Konzept erarbeitet werden, mit dem GE und Buer mehr als Studentenstadt wahrgenommen werden. Z.B. ein fester Tag in der Woche "Studentenbiertag".

4) Berichte der Ausschüsse

a) Haushaltsausschuss

- Die Finanzunterlagen Wirtschaft BOH des Jahres 17/18 und Informatik GE 17/18 befinden sich noch bei der FSV zur Korrektur.
- Es wurden Prüfungen der Finanzunterlagen der FSV VEF für die Haushaltsjahre 15/16, 16/17 und 17/18 sowie der FSV Wirtschaft GE für das Haushaltsjahr 17/18 durchgeführt und die Unterlagen der FSV zur Korrektur zurückgegeben.
- Die Unterlagen der FSV JPR des Jahres 16/17 wurde geprüft, das sieht soweit gut aus.
- AStA Haushalt des Jahres 17/18 wurde mit der Prüfung begonnen.

b) Kommunikationsausschuss

- nichts neues

c) Kontaktausschuss

- Die FSV Wirtschaft BOH führt ein Kickerturnier durch und hat 2 neue Projektstellen
- FSV Bionik hat die Kittelbestellung und ein Mariokartturnier durchgeführt. Merch der FSV ist in Planung.

- FSV Inftec plant einen Stammtisch
- Allgemein wird in BOH versucht, auf den Parties eine größere Bandbreite an Getränken anzubieten.
- FSV Rahmenkonferenz: Viel wurde untereinander ausgetauscht, vor allem, was jede FSV aktuell plant. Darüber hinaus wurde Datenschutz angesprochen. AStA Soz. und Int. hat bzgl. Bafög informiert.
- In der FSV Chemie gab es Probleme mit dem Vorsitz. Vorsitz und Stellv. Vorsitz hatten im Vorhinein getauscht. Der Vorsitz, ehemals Stellv. wurde dann aus seiner Position gewählt.
- FSV WiRe baut gerade eine neue FSV auf.
- FSV Wing RE läuft gerade an.
- Mit der FSV MoBi gab es auf der FSV Rahmenkonferenz ein Gespräch. MoBi plant eine spontane Sitzung, zu der jedoch keine Mitglieder des Kontaktausschusses eingeladen sind. Dies hat für Irritation im Kontaktausschuss gesorgt. Der Vorsitz der FSV war der Meinung, dass es keinen Sinn ergebe, StuPa und AStA einzuladen. Es gäbe in der FSV-Sitzung eine familiäre Atmosphäre, die nicht gestört werden solle. Rocco bringt an, dass bitte darauf hingewiesen werden soll, dass Sitzungen grundsätzlich öffentlich sind und jeder Studierende zum Besuch dieser Sitzung berechtigt ist. Sandra hält dem eine Aussage des FSV-Vorsitzes entgegen: Es sei das erste Mal, dass das StuPa darum bitte, an einer Sitzung teilhaben zu wollen. Nico schlägt vor, eine Mail an die FSVen in RE zu schreiben, in der darüber informiert wird, was der Kontaktausschuss für einen Sinn und Zweck hat und dass seine Mitglieder gerne auf FSV Sitzungen dabei wären.

d) Personalausschuss

- Die Ausschreibungen für AStA Posten wurden über den Studmailverteiler geschickt, das hat gut funktioniert, die Resonanz war besser. Deshalb wird dies in Zukunft so fortgeführt. Ergebnisse des letzten Skype-Meetings: Das Bewerbungsverfahren war Thema, dazu geht der Personalausschuss auf die nächste AStA Sitzung und informiert. Näheres zu Bewerbern im TOP 5a).
- Die Ausschreibungen für die nächste Sitzung sind vorbereitet. Die Bewerbungsfrist ist der 02.01.19.. Der Stellv. Vorsitz BOH ist ausgeschrieben, Soz. und Int. GE (Lukas K.) und Stellv. Vorsitz GE sind vorbereitet.
- Weitere Ankündigungen für die zukünftigen Rücktritte sind vorbereitet.

e) Satzungsausschuss

- Patrick stellt einen Einspruch von Susanna S. vor. Es wurde gegen die Veröffentlichung des aktuellsten Amtsblatts Einspruch eingelegt. Darin heißt es u.a., dass der AStA Vorstand bei weniger als 5 Menschen nicht beschlussfähig sei. Rocco wendet ein, dass der AStA Vorstand trotzdem beschlussfähig sei, auch wenn ein Posten unbesetzt ist. Susanna fragt vor dem Hintergrund, dass auf der letzten AStA Sitzung über die fraglichen Paragraphen gesprochen wurde. Die SdS nimmt Bezug auf die AStA GO, in der geschrieben stünde, dass der Vorstand aus 5 Menschen bestehen muss. Sie sieht dort einen Widerspruch. Rocco antwortet: das StuPa bestünde zwischenzeitlich auch aus weniger als 19 Mitgliedern, das Gremium sei aber trotzdem beschlussfähig. Patrick fügt an, wenn ein Posten nicht besetzt sei, existiert er in der Abstimmung nicht. Von daher entsteht hier kein Widerspruch.

Rocco bringt einen neuen Punkt an. Es bestünde seiner Meinung nach ein falsches Verständnis davon, wie der Vorstand funktioniert: Es geht um die Beschlüsse Boni auszuzahlen und Kürzungen der Aufwandsentschädigungen der Referenten vorzunehmen. Das sind die einzigen Entscheidungen, die das Vorstandsgremium so im Team entscheiden kann. Die Studierendenschaft sei nicht der Bundestag. Er stellt die Frage, ob jedes kleinste Detail schriftlich fixiert sein müsse. Man werde immer irgendwo Widersprüche finden. Dimi erinnert sich an eine Aussage, die seiner Erinnerung nach vielleicht von Sebastian getätigt worden sei: Es gibt Entscheidungen, die der AStA Vorstand nur zu fünf treffen kann. Es gehe dabei um zwei Punkte. Sei das tatsächlich so? Patrick liest den entsprechenden §2 der AStA GO bzgl. Vorstand vor. Patrick richtet die Frage an Laura: Was entscheidet ihr alles zusammen? Laura antwortet, dass es sich natürlich offiziell nur um Boni und Kürzungen handele, aber in der Realität viel mehr im Team entschieden werde. Plakatives Beispiel: das StuPa gibt eine Umstrukturierung des AStAs vor. Da werden alle daran beteiligt, das macht Laura nicht alleine. Rocco weist daraufhin, dass die Auffassung bestünde, dass der AStA beschlussunfähig werde, sobald eine Stelle unbesetzt sei. Diese Auffassung teilen sowohl Patrick als auch Rocco nicht. Beide betrachten das so, dass man immer die gewählten Mitglieder werte, nicht die, die theoretisch da sein könnten. Eike bringt an: Wortwahl spielt hier eine ganz große Rolle: Entscheidungen werden x-fach getroffen, es können aber nur zwei Beschlüsse vom Vorstand gefasst werden. Entscheidungen würden aber in der Praxis aber oft wie Beschlüsse behandelt. Deswegen wird bei Entscheidungen das ganze Team mit eingebunden. Die gesamte Konstellation des Vorstands sei ungünstig. Entweder müsse die Struktur angepasst werden, oder es müsse Regeln für das Verhalten der Struktur geschaffen werden. Aber zu sagen, es gäbe nur zwei Arten von Beschlüssen, sei zu unpräzise. Eike findet, es sei wichtig, schriftlich festzuhalten, wie der Vorstand Entscheidungen treffen kann. Robin fragt, warum der Antrag hier so im Detail besprochen werde. Patrick erwidert, dass der Einspruch formal inkorrekt sei, da er sich gegen die Bekanntmachung an sich wendet und nicht gegen den Beschluss als solchen. Das sei sprachlich unpräzise. Da der Satzungsausschuss aber geahnt habe, dass es sich um den Beschluss handele wurde das trotzdem behandelt. Robin ergänzt, dass die beschlossenen Protokolle dringend auf der Webseite landen müssen. Franziska fragt, was genau jetzt mit dem Antrag passiere. Endstand sei: die Vorstandskonstellation sei nicht optimal, aber handlungsfähig, sei das korrekt? Patrick antwortet, das sei korrekt. Michael fragt, um welche Mail von Susanna es sich genau handele? Er habe keine bekommen. Patrick antwortet, die Mail sei nur ans Präsidium gegangen und wurde dann direkt an den Satzungsausschuss weitergeleitet. Robin meint, inhaltlich sei man weiter gekommen, gäbe es noch weitere Diskussionspunkte? Wenn das so sei, könne man das ja auf der nächsten Sitzung besprechen. Susanna antwortet, dass ihre Bedenken jetzt ausgeräumt seien. Rocco ergänzt noch, dass Susanna nichtsdestotrotz die Möglichkeit habe den formal falschen Antrag nochmal neu zu formulieren und zu stellen.

- Veröffentlichungen der Studierendenschaft sind weiterhin ein Problem. Lösungsvorschlag: Amtsblatt der Studierendenschaft. Frage: Wer ist dafür verantwortlich? Rocco ist grundsätzlich in Verfechter dafür, vor Februar wird sich der Satzungsausschuss damit aber nicht auseinander setzen können. Er möchte das in der SdS oder in einer eigenen Satzung geregelt haben. Idee: einige Sachen, die

aktuell in anderen GOs geregelt sind, sollen in eigene Ordnungen ausgelagert werden. Dazu soll es in der Zukunft einen Vorschlag geben.

Dimitrij fragt, was gegen das Amtsblatt selbst spricht? Wieso nicht festgelegt wird, dass die Protokolle im Amtsblatt veröffentlicht werden müssen? Rocco wendet ein, dass es weiterhin einen klaren Verantwortlichen für das Amtsblatt geben muss.

Dimitrij fragt nach dem Amtsblatt der Hochschule. Rocco antwortet, das müsse mit der Hochschule abgesprochen werden. Viviane ergänzt, es sei schwierig, mit der Hochschule darüber zu sprechen, da sie die Studierendenschaft nicht ernst nehmen. Bisherige Veröffentlichungen haben immer sehr lange gebraucht.

- Anfrage an die FSV JPR: dort wollte man eine GO ändern, dem StuPa liegt aber keine vor. Viviane antwortet, darum habe sie sich schon gekümmert. Rocco wendet, der Satzungsausschuss sammle keine GOs, das negiert Patrick. Er sammle solche Unterlagen, aktuell befänden die sich aber noch nicht in dem Ordner, des Satzungsausschusses, der dafür eigentlich vorgesehen ist.

f) Sanktionsausschuss

- Nichts neues. Laura stellt die Frage, ob da gearbeitet worden ist. Alex antwortet, dass dort aktuell Ruhe herrsche. Die Leiterin wird angeschrieben, warum das aktuell so sei.

g) Akafö-Verwaltungsrat

- nichts neues

h) AStA berichtet

- Zusatz zur FSV Rahmenkonferenz: es kam Input von den FSVen, z.B. das Einführen eines weiteren Wasserspenders, wird aktuell geprüft.
- Es steht ein Termin mit dem Kanzler für Standort GE an, z.B. WLAN wird ein Thema sein.
- Thema ZQVK: Es gibt Töpfe für Almanach und Skripte. Die ZQVK ist darauf aufmerksam geworden, dass dort Gelder für den AStA freigegeben sind, die nicht genutzt werden. Der AStA überlegt, wo das Geld jetzt am besten eingesetzt werden kann.
- Thema Campus 2020: Es wird in dem Zusammenhang einen Neubau am Campus GE geben. Es wird ein neuer Architekt kommen, und es gibt einen ersten Begehungstermin. Das Team AStA fragt nach RE und BOH, dazu ist aktuell nichts bekannt, Laura hakt aber nach.
- Weihnachtsaktionen sind soweit alle durch.

5) AStA Wahl

a) Aussprache

Rocco E. beantragt die Nichtöffentlichkeit.

Alle Gäste verlassen die Sitzung um 18:17 Uhr.

Es folgt der nichtöffentliche Teil des Protokolls.

Die Öffentlichkeit wird wieder hergestellt.

b) Kultur GE

Alle Gäste verlassen die Sitzung um 18:44 Uhr.

- Bewerber Lukas K.-Gespräch/Befragung startet um 18:44 Uhr.

18:50 Uhr, das StuPa und der AStA sprechen nun über das Bewerbungsgespräch.

Thomas B. verlässt die Sitzung um 18:59 Uhr.

- Bewerberin Antonia Sophie S.-Gespräch/Befragung startet um 19:02 Uhr.
Bewerberin ist nicht anwesend.

19:02 Uhr, das StuPa und der AStA sprechen nun über das Bewerbungsgespräch.

Thomas B. Betritt die Sitzung um 19:10 Uhr.

19:13 Uhr, das StuPa ist mit 12 von 18 Mitgliedern beschlussfähig.

Kultur GE: Bewerber Lukas K.

| | |
|----|------------|
| 11 | Ja |
| 0 | Nein |
| 1 | Enthaltung |

Lukas tritt von seinem Posten als Soziales und Integration zurück und nimmt die Wahl an.

Nadine L. verlässt die Sitzung um 19:14 Uhr.

Antrag auf Änderung der TOP: 5 d. Soziales und Integration RE vor Sport 5c. RE. Der Antrag wird angenommen, 5 d. Soziales und Integration wird zu 5 c..

c) Soziales und Integration RE

Alle Gäste verlassen die Sitzung um 19:14 Uhr.

- Bewerberin Jasmin R.-Gespräch/Befragung startet um 19:14 Uhr.

Nadine L. betritt die Sitzung um 19:15 Uhr.

19:22 Uhr, das StuPa und der AStA sprechen nun über das Bewerbungsgespräch.

19:29 Uhr, das StuPa ist mit Anzahl von 18 Mitgliedern beschlussfähig.

Kultur GE: Bewerberin Jasmin R.

| | |
|----|------------|
| 12 | Ja |
| | Nein |
| | Enthaltung |

Jasmin R. nimmt die Wahl an.

d) Sport RE

Alle Gäste verlassen die Sitzung um 19:30 Uhr.

- Bewerberin Jordana H.-Gespräch/Befragung startet um 19:41 Uhr. Die Bewerberin ist nicht anwesend, hat aber ein Vorstellungsvideo eingereicht.

19:49 Uhr, das StuPa und der AStA sprechen nun über das Bewerbungsgespräch, bzw. -video.

- Bewerber Sebastian T.-Gespräch/Befragung startet um 19:54 Uhr. Der Bewerber ist nicht anwesend.

19:54 Uhr, das StuPa und der AStA sprechen nun über das Bewerbungsgespräch.

20:07 Uhr, das StuPa ist mit 12 von 18 Mitgliedern beschlussfähig.

Kultur GE: Bewerber Sebastian T./Jordana H.

| | |
|----|------------|
| 12 | Jordana |
| | Sebastian |
| | Enthaltung |

Jordana H. nimmt die Wahl an.

Die Sitzung wird um 20:10 Uhr pausiert.

Die Sitzung wird um 20:29 Uhr fortgeführt.

6) Gremienwahl - Auslosung

Es werden die Reihenfolgen der noch ausstehenden Mitglieder sowie der Nachrücker der beiden FSVen Elektrotechnik und Bionik gelöst.

a) Elektrotechnik

ausstehende Mitglieder:

1. Kolija Lorig
2. Karl Macha
3. Tobias Stenert
4. Philip synofzik
5. Florian Zellmer
6. Jonas Rittmann
7. Lars Knubben

Nachrücker:

1. Sarah Beier
2. Julian Schulte-Bockum
3. Till Berendes
4. Ferenc Stockbrink-Hunkemöller
5. Christian Regniet
6. Jasmin Olmendo Grewe

b) Bionik

ausstehende Mitglieder:

1. Michèle Kaiser
2. Norman Nigbur
3. Willi Volmering

Nachrücker:

1. Johann Gustav Richter
2. Mara Meier
3. Phil Martens
4. Dominik Werman
5. Simon Witter
6. Marcel Wissing
7. Julian Dietz
8. Kai Schlüter

7) AStA: Stellv. BOH Freistellung

Patrick sagt, es gäbe rechtlich keine Hürde, die gegen eine Freistellung spräche. Alex fragt, ob und wer aus dem AStA Team BOH kommissarisch das Team leiten möchte. Annika W. sagt, sie würde das übernehmen. Aktuell habe sie sich nicht beworben, da sie einen Studiengangswechsel vollzieht. Sollte das durch sein, würde sie sich für die nächste StuPa Sitzung auf den vakanten Stellv. Vorsitz-Posten bewerben.

Das StuPa ist mit 12 von 19 Mitgliedern beschlussfähig.

| | |
|----|------------|
| 11 | Ja |
| 0 | Nein |
| 1 | Enthaltung |

Jasmin K. wurde freigestellt.

Es folgt die Abstimmung über Annika W. als kommissarische Nachfolgerin.

Das StuPa ist mit 12 von 19 Mitgliedern beschlussfähig.

| | |
|---|------------|
| 9 | Ja |
| 1 | Nein |
| 1 | Enthaltung |

Anmerkung: eine abgegebene Stimme war ungültig. Annika W. nimmt die Wahl an.

Thomas B. verlässt die Sitzung um 20:48 Uhr.

8) AStA Antrag Darlehen

Susanna S. stellt den Antrag vor. Die Einarbeitung in das Referat sei schwierig, da es keine einheitlichen Unterlagen gäbe. Sie fände es erleichternd, wenn es zu diesen Dingen eine einheitliche Vorgabe gäbe. Es gäbe ja auch eine Härtefallordnung. Die Vergabe von Darlehen sei ein ähnlicher Fall. Daher würde eine Darlehensordnung durchaus Sinn ergeben.

Rocco schlägt vor, dass die Referenten von Soziales und Integration ein Konzept ausarbeiten, wie die Ordnung auszusehen hat. Sobald dieses fertig gestellt ist, soll es dem Satzungsausschuss übergeben werden, der entwickelt daraus eine Ordnung. Susanna befürwortet diese Vorgehensweise grundsätzlich verweist aber darauf, dass aktuell nur unerfahrene Referatsinhaber vorhanden sind.

Rocco schlägt vor, in Form von Gesprächen bei der Konzeptionierung zu assistieren.

9) StuPa Antrag Kontaktausschuss - Diverse Diskussionspunkte

Viviane S. eröffnet das Wort und wendet ein, dass man sich im Vorhinein an das Präsidium hätte wenden können. Michael stellt den Antrag des anonymen Antragstellers vor. Einige Themen der ursprünglichen Beschwerde seien bereits im StuPa besprochen worden und daher kein Thema mehr. Fünf verbleibende Punkte blieben demnach für den Antrag bestehen.

Punkt 1: Das Präsidium führt die Sitzungen nicht konsequent genug durch. Alex D. bietet an, in einem Vier-Augen-Gespräch gerne über die Punkte zu diskutieren, und Rede und Antwort zu stehen.

Punkt 2: Alte Mitglieder sind noch auf der Website als Mitglieder angegeben. Viviane sagt, das Problem sei kürzlich behoben worden. Die Namen seien gepflegt, allerdings gäbe es bisher keine Fotos.

Punkt 3: Den Ausschüssen mangle es untereinander an respektvollem Umgang. Patrick fragt, wo das denn der Fall sei. Alex D. antwortet, Kritik an verschiedenen Mitglieder den StuPas werde teilweise unter der Hand geäußert, aber nicht offiziell. Michael sagt: Konkretes Beispiel sei, sich nicht ausreden zu lassen. Es wird ein Meinungsbild eingeholt, ob die StuPa Mitglieder das Gefühl haben, nicht ernst genommen zu werden, wenn sie nicht ausreden dürfen. Das Meinungsbild ergibt, dass die StuPa Mitglieder damit keine Probleme haben.

Punkt 4: Bewerbungsgespräche in der großen Runde: Wenn ein Kandidat rausgeschickt wird, diskutiert das StuPa. Der Kandidat ist dann draußen, bei der Wahl aber anwesend. Die Person hätte gerne, dass die Person erst reingeholt wird, wenn das Ergebnis steht. Vivi wendet ein, dass die Kandidaten anwesend sein müssen, da die Wahl öffentlich ist. Susanna wendet ein, dass sie bei ihrer Wahl damit kein Problem hatte.

Alex S. wendet ein, dass ein negatives Ergebnis einen Bewerber durchaus demotivieren kann.

Laura findet den Kritikpunkt absolut irrelevant, da der Respekt nur das StuPa und deren Arbeitsklima betrifft und andere damit überhaupt nichts zu tun haben.

Rocco: Es ist ein Wahlamt und auch im Bundestag sind die Wahlen öffentlich. Das muss man bei aller Nachvollziehbarkeit abkönnen. Jemandem den Zugang zu einer Wahl zu verweigern sei schlecht. Man ist aus Transparenzgründen eher der Studierendenschaft als dem Wohl des einzelnen Bewerbers verpflichtet.

Franzi ergänzt, die Wahl sei zwar öffentlich, es werde aber kein Bewerber gezwungen bei der Auszählung der Stimmen beizuwohnen.

Punkt 5: Transparenz: Die Ordnungen sind sehr schlecht zu finden und undurchsichtig. Als FSVler oder "normaler" Student findet man die Unterlagen schlecht. Rocco versteht den Kritikpunkt und

verweist auf das Amtsblatt der Studierendenschaft. Hätte man eine zentrale Stelle, an der alles gesammelt würde, wäre das definitiv einfacher.

Rocco hat ein grundsätzliches Problem mit dem Antrag. Was ihm fehlt, ist der konkrete Kritikpunkt. Er fand es schwierig, sich im Vorhinein darauf vorzubereiten. Darüber hinaus findet er anonyme Anträge moralisch verwerflich und unverständlich. Jedes StuPa-Mitglied muss zu seinen Entscheidungen stehen. Jemand, der einen anonymen Antrag stellt, entzieht sich dieser Verantwortung. Anonymität sei dem StuPa gegenüber nicht fair.

Susanna ergänzt, sie finde es super, dass man die SdS auf der StuPa Webseite finden kann. Wenn man das für alle Ordnungen umsetzen könne, würde das einiges erleichtern.

Michael nimmt die Rückmeldung an den/die Antragsteller/in mit. Rocco drängt nochmal darauf, dass niemand Angst davor haben muss, hier seine Bedenken zu präsentieren.

10) StuPa Antrag: Beschwerde AStA GO

Michael stellt den Antrag vor. Laura sagt, dass aktuell an dem Dokument gearbeitet würde. Weiter findet sie es schwierig, dazu konkrete Rückmeldung zu geben. Es wird aktuell daran gearbeitet und sie nimmt das als Point of Interest mit in die Bearbeitung. Sie findet die Anonymität des Antrags schwierig. Annika W. merkt an, Kommentare wie "nicht genau definiert" seien wenig konstruktiv.

11) AStA Antrag: Antrag Offenlegung

Viviane S. stellt den Antrag vor.

Rocco meint grundsätzlich könne man beschließen, dass die Unterlagen veröffentlicht werden. Das Präsidium werde aber wohl eine Weile brauchen, bis die Unterlagen soweit sind, dass sie veröffentlicht werden können. Sebastian erwidert, die Motivation sei gewesen, dass die Inhalte offengelegt werden, bevor Mitglieder, die das betroffen hat, alle weg sind.

Eike erwidert, erstens wurde versichert, dass der Inhalt der Gespräche in einem zweiten Gespräch mit dem StuPa Präsidium besprochen wird und die Mitschriften nicht einfach veröffentlicht werden. Darauf bestehe er auch. Zum anderen findet er es merkwürdig, dass aktuell Maßnahmen ergriffen werden sollen, obwohl in der StuPa Sitzung gesagt wurde, dass das auf Eis liegt, bis das Thema durch ist.

Hannah sagt, ihr sei die Situation sauer aufgestoßen, dass die Runde im Sande verlaufen sei, obwohl das StuPa angekündigt hatte, daran zu arbeiten. Alex D. erwidert, das sei sein Versäumnis. Patrick fragt Laura nach Ihrer Meinung zu der Veröffentlichung ihres Protokolls. Laura sagt, sie stünde grundsätzlich hinter ihrer Aussage, sie wünsche sich aber, dass Vorbereitungen getroffen werden, dass das Material aus den Gesprächen angemessen präsentiert wird.

Eike: Im TOP 12 werden Dinge angesprochen, die Bestandteil der Gespräche sind, die geführt worden sind. Dinge, die Sebastian vorgeworfen werden, sind eventuell Teil des Gesprächs. Und es wurde festgehalten, dass die Inhalte unter Verschluss bleiben sollen. Michael findet es unklug, aktuell die Unterlagen zu veröffentlichen, da erst noch das zweite Gespräch geführt werden soll.

Susianna macht einen Vorschlag. Die Gespräche seien sicher lang und anstrengend gewesen. Bei Gesprächen für Soziales und Integration wurde es bisher so gehalten, dass Personen nach einem Gespräch die Verlaufsprotokolle zur Korrektur vorgelegt werden.

Viviane verweist auf die Mails, die das Präsidium für das Führen eines zweiten Gesprächs an den Vorstand geschickt habe.

Franziska fragt, wie weit der Begriff Offenlegung gefasst sei. Ob die Offenlegung vor der ganzen Studierendenschaft gemeint sei? Sebastian antwortet beschlussrelevant. Das StuPa muss mit den Unterlagen arbeiten können. Franziska sagt, sie fände es schwierig, den Inhalt des Gesprächs an die ganze Studierendenschaft weiterzuleiten. Eike fragt, ob auch Jasmin und Sebastian nochmal eingeladen werden, auch wenn beide zu dem Zeitpunkt keine AStA Mitglieder mehr sind. Alex D. und Michael antworten mit ja. Sebastian hat den Wunsch, dass Jolle nicht an den Gesprächen teilnimmt. Sein Kenntnisstand sei, dass sich Jolle nicht an den Gesprächen beteiligt habe. Viviane antwortet, es habe ein schriftliches Statement von ihm gegeben.

Rocco fragt, wie es jetzt weitergehen soll. Soll es einen festen Termin geben? Es wurden teilweise über viele kleine Details geredet. Sebastian antwortet, es muss nicht zwangsweise 1:1 offengelegt werden. Die Gesprächsrunde solle vernünftig zum Abschluss gebracht und die Ergebnisse veröffentlicht werden.

Viviane fragt, ob er das, was in seinem Antrag steht, zur Abstimmung freigeben will, oder das, was Rocco gerade gesagt hat. Sebastian überlegt.

Fäth fragt, ob es nicht kontraproduktiv sei, wenn Inhalte, aus denen hervorgeht, dass der Vorstand Probleme hat, öffentlich werden? Es wird aus der Runde geantwortet, es gehe um die Offenlegung vor dem StuPa.

Sebastian beantragt, dass nach Auffassung der Personen des StuPas, die in der Klärung involviert waren, entweder die Originalmitschriften offengelegt oder die Mitschriften weiterbearbeitet werden, mit der Bitte, die Ergebnisse am 16.01. zu veröffentlichen.

Eike bittet um die Durchführung des zweiten Gesprächs vor der Veröffentlichung. Das wurde ihm mündlich zugesichert.

Rocco versteht die Einwände von Eike, Patrick ergänzt, die nackte Veröffentlichung sei aus der Perspektive schwierig,

Dimitrij wendet ein, das Ganze ziehe sich jetzt schon mehr als zwei Monate hin. Wie sieht das mit Terminen im Neujahr aus, dass man die Sache nun zu einem Abschluss bringen kann?

Es ist die erste Januarwoche im Gespräch. Vorschlag: Dienstag, 08.01.19 von 14-24 Uhr in GE wird das zweite Gespräch stattfinden vor dem AStA Büro.

Sebastian formuliert: die Gespräche werden weitergeführt und die Ergebnisse auf der nächsten StuPA Sitzung präsentiert, damit das Studierendenparlament anschließend ggf. darüber beschließen kann, so wie heute auf der Sitzung besprochen.

Das StuPa ist mit 10 von 19 Mitgliedern beschlussfähig.

| | |
|---|------------|
| 6 | Ja |
| 0 | Nein |
| 4 | Enthaltung |

Der Antrag wurde angenommen.

12) AStA Antrag: Abwahl Stellv. Vorsitz GE

Sebastian G.B. stellt drei Briefumschläge an das Präsidium zu. Diese enthalten einen Antrag für die nächste Sitzung.

Die Sitzung wird um 22:00 Uhr pausiert.

Die Sitzung wird um 22:16 Uhr fortgesetzt.

Es wird die Nichtöffentlichkeit hergestellt.

Es folgt der nichtöffentliche Teil des Protokolls.

Die Öffentlichkeit wird wieder hergestellt.

Das StuPa ist mit 11 von 19 Mitgliedern beschlussfähig.

| | |
|---|------------|
| 9 | Ja |
| 0 | Nein |
| 2 | Enthaltung |

Der Antrag wurde angenommen.

11) Sonstiges

a) ZQVK Mitglieder

Antragsberechtigt sind FSVen. Es wird diskutiert, wer einen Vorschlag unterbreiten darf.

Es werden weitere Vorschläge geäußert: Robin M. schlägt Franziska Mußberg (Informatik GE) und Thomas Beckschwarte (Wirtschaftsingenieurwesen RE) vor.

Es gibt nicht genug Kandidaturen, deswegen wird dies auf die nächste Sitzung vertagt.

b) Termin nächste Sitzung 16.01.19 in BOH um 17 Uhr.

Bzgl. Weihnachts-Neujahrsfeier. Bitte vorab 10 € Eigenanteil überweisen. Wer das nicht bis zum Tag der Veranstaltung macht, kann nicht teilnehmen.

Die Präsidentin Viviane Seifert schließt die Sitzung um 1:10 Uhr.

Alexander Denk
Protokoll

Viviane Seifert
Präsidentin